

Neuer Demenzbereich im April eröffnet Wohlfühl-Atmosphäre dank stilvollem Mobiliar und Fingerfood

Gladbeck, 02. Juni 2010. Anfang April hat das CURA Seniorenzentrum Gladbeck seinen zweiten Demenzbereich eröffnet und ein neues Zuhause für 21 Menschen mit Demenz geschaffen. Der neue Wohnbereich ist auf diese speziellen Bedürfnisse zugeschnitten – dazu gehören die besonders gestaltete Ausstattung mit stilvollen älteren Möbeln und das Angebot, die Mahlzeiten auch als Fingerfood anzubieten und so den Senioren die Essensaufnahme zu erleichtern.

Je nach Stadium leben Senioren, die an Demenz leiden, immer weniger in der Gegenwart. Der Blick ist in die eigene Vergangenheit gerichtet. Aus diesem Grund wurde der Demenzbereich im Seniorenzentrum Gladbeck mit Mobiliar eingerichtet, das die Bewohner an diese alten Zeiten erinnert. „Um unsere Senioren bestmöglich versorgen zu können, wurden Mitarbeiter für den speziellen Bereich zu gerontopsychiatrischen Fachkräften weitergebildet“, so Einrichtungsleiterin Barbara Rosen. Außerdem wird in der Betreuung darauf geachtet, dass die Bezugspersonen möglichst selten wechseln und wo immer es geht, werden tagesstrukturierende Maßnahmen entwickelt, die sich an der Biographie der Bewohner orientieren.

„Menschen mit Demenz haben häufig Schwierigkeiten mit der Nahrungsaufnahme. Viele bleiben z.B. nicht lange am Tisch sitzen“, weiß Barbara Rosen. Um den Senioren hier eine Alternative anzubieten, werden die Haupt- und Zwischenmahlzeiten in den Demenzbereichen auch als Fingerfood serviert. Fingerfood hat das Ziel, Senioren, die nicht mehr mit Besteck essen können oder wollen, eine größtmögliche Selbständigkeit und Selbstbestimmung zu ermöglichen. Sie erhalten eine Auswahl von Speisen, die ohne Besteck gegessen werden können. „Zu den Hauptmahlzeiten aber auch in Nischen in den Demenzbereichen bieten wir das Fingerfood an. Es gibt zum Beispiel Krokette, kleine Fleisch- oder Gemüsestücke mit Soßen in extra Schalen zum Dippen oder Süßspeisen in Form von Mini-Windbeutel, -Berlinern oder Quarkbällchen statt großen Tortenstücken“, erklärt die Einrichtungsleiterin. Das CURA Seniorenzentrum Gladbeck setzt das Fingerfood-Konzept bereits seit zwei Jahren im ersten Demenzbereich der Einrichtung erfolgreich um und hat sehr gute Erfahrungen damit gemacht. „Von unseren Senioren wurde das Angebot äußerst positiv aufgenommen. Sie hatten deutlich mehr Spaß bei der Nahrungsaufnahme und wir konnten bei einigen sogar eine Gewichtszunahme beobachten.“

Auch im Alter ist eine ausgewogene und ausreichende Ernährung besonders wichtig. Das Risiko für Mangelernährung und Austrocknung ist erhöht; und eine Demenzerkrankung kann noch zusätzliche negative Auswirkungen auf das Essverhalten haben. Bei vielen Menschen führt sie zu starker Mobilität und Unruhe; sie bleiben zum Teil nicht am Essenstisch sitzen und lassen sich schnell ablenken. Auch das Hunger- und Sättigungsgefühl verändert sich, so dass die Einsicht in die Notwendigkeit von Essen und Trinken fehlt. Wie das Projekt der CURA zeigt, bietet Fingerfood hier Abhilfe, auch zur Stärkung der noch vorhandenen Ressourcen der Eigenständigkeit.

Kontakt:

Barbara Rosen
Einrichtungsleiterin

CURA Seniorenzentrum Gladbeck
Kolpingstraße 4
45964 Gladbeck

Telefon: 02043/ 274-160
gladbeck.einrichtung@cura-ag.com
www.cura-ag.com